

Beschlussauszug

Sitzung des Rates der Kupferstadt Stolberg vom 13.12.2022

Ö 20 Windenergie in Stolberg

Status: öffentlich/nichtöffentlich **Beschlussart:** zur Kenntnis genommen
Zeit: 18:30 - 19:35 **Anlass:** Sitzung
Raum: Museum Zinkhütter Hof
Ort: Museum Zinkhütter Hof, Cockerillstraße 90, 52222 Stolberg
Vorlage: WP18/2022/1722 Windenergie in Stolberg

In seinen einleitenden Worten geht Herr Erster Beig. Röhm auf seine Sachstandsmitteilung an die Fraktionen und die Einzelratsmitglieder vom 25.11.2022 ein. Ergänzend hierzu verliest die SPD-Fraktionsvorsitzende Claßen den nachfolgenden Antrag ihrer Fraktion um die Wichtigkeit des Projektes zu untermauern:

„Der Rat der Stadt Stolberg bekräftigt die Notwendigkeit des schnellstmöglichen Ausbaus von Windenergieanlagen auf dem Stolberger Stadtgebiet, um den Klimawandel zu bekämpfen und Versorgungssicherheit zu gewährleisten.

Die Verwaltung wird beauftragt:

1. Den vorgeschlagenen Weg einer Positivplanung für die beiden Potenzialstandorte Raffelsbrand (Zweifall) und Laufenburger Wald für Windenergieanlagen aktiv und schnellstmöglich voranzutreiben.
2. Mögliche Betreiber und Grundstücksbesitzer von potenziellen Windenergiestandorten bei den Planungen für Windenergieanlagen so zu unterstützen, dass durch proaktive Ansprache und Moderation insgesamt auf dem Stolberger Stadtgebiet eine möglichst hoheinstallierte Leistung erreicht wird.
3. geeignete Beteiligungsformen für die Stolberger Bürger*innen konzeptionell zu erarbeiten.“

Herr Erster Beig. Röhm bestätigt, dass aktuell die als Grundlage für die Planungen erforderliche gesamtäumliche Potentialanalyse auf Basis der aktuell geltenden Regelungen und Randbedingungen

erstellt werde und die zwei von der SPD Fraktionen genannten Potentialflächen aus der Analyse des Jahres 2013 sich auch bei der Fortschreibung der Potentialanalyse weiterhin als Potentialflächen darstellen werden.

Auf Nachfrage der SPD-Fraktionsvorsitzenden Claßen zur vorgesehenen Zeitschiene geht Herr Beig. Röhm davon aus, dass die Potentialanalyse Ende Januar 2023 vorliegen werde. Im Anschluss daran plane er, die Fraktionen und Einzelratsmitglieder über das Ergebnis zu informieren und das weitere Vorgehen abzustimmen. Auf Grundlage der gesamträumlichen Potentialanalyse könne der Rat der Kupferstadt dann für die ausgewählten Plangebiete eine Positivplanung anlassen.

Der CDU-Fraktionsvorsitzende J. Emonds unterstreicht die Zeitschiene und erinnert daran, dass die vorliegenden Daten etliche Jahre alt seien. Wenn die verwertbare Analyse vorliege, wolle man die Anregung der SPD-Fraktion gerne aufgreifen und hierzu Beschluss fassen. Im Anschluss daran gelte es, in den Dialog mit den betroffenen Bürgern einzusteigen. Daher wolle die Koalition heute lediglich über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

RM Dr. Ingermann, B'90/Grüne, erkundigt sich, ob die Potentialanalyse aus 2013 als Grundlage dienen und fortgeschrieben werden könne, was verwaltungsseitig bejaht wird.

Sofern die Analyse Ende Januar vorliege, interessiere ihn das weitere organisatorische Vorgehen. Hierzu führt Herr Erster Beig. Röhm aus, dass die Verwaltung nach Vorliegen der Potentialanalyse und erfolgter politischer Abstimmung zum weiteren Vorgehen anschließend eine Vorlage zum Aufstellungsbeschluss der Positivplanung zur Beratung in den Fachausschüssen und HA /Rat anlassen werde.

Die Grünenfraktionsvorsitzende Graetz bringt ihre Hoffnung darüber zum Ausdruck, dass die Gebiete aus 2014 weiterhin positiv beplant werden können..

Beschluss:

Der Rat nimmt die Ausführungen einmütig zur Kenntnis.